

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 114 (1988)  
**Heft:** 26

**Rubrik:** Zu unserem Titelbild

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

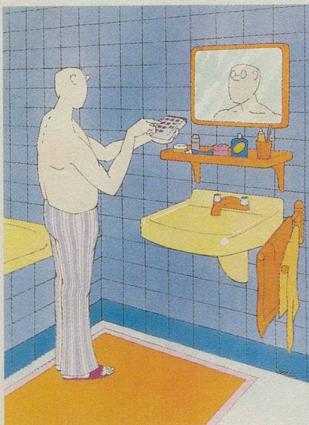
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zu unserem Titelbild



Der Morgen – eine Tageszeit, der Romantiker viel Positives abzuge-  
winnen vermögen, weil der noch  
junge Tag im übertragenen Sinn  
mit Neuem, mit Werdendem, mit  
Entstehen zu tun hat und zu aller-  
lei Verklärungen Anlass gibt. Für  
viele (die Mehrheit?) beginnt der  
Morgen meist aber gleich mit  
einem Schock. Da stiert einem  
doch unrasiert und ungekämmt, vielleicht gar noch verkater ein  
Wesen entgegen, das einen an nie-  
manden erinnert, weil solche Er-  
innerungen gar nicht besonders  
gesucht sind. Wie fremd kann  
man sich doch sein! Die einfache  
Lösung – abschalten wie beim  
Fernsehen, wenn einem der Mo-  
derator oder die Ansagerin auf den  
Wecker geht – funktioniert leider  
nicht. So setzt denn ein, was vielen  
ein Zwang ist: Lernen, sich selbst  
mit Gleichmut zu ertragen.

(Titelblatt: Miroslav Barták)

## In dieser Nummer

### Bruno Hofer: Parlamentarische Volks(er)zählungen

Bundesrat Cotti hielt sie für unverhältnismässig. Die Diskussion, welche die Eidgenössischen Räte in der Fra-  
ge zur Vorverlegung der nächsten Volkszählung vom  
Stapel liessen. Herr Cotti hat recht: Man hätte sich die  
Sache tatsächlich viel einfacher machen können.  
(Seiten 6/7)

... 123456 ...

... 123457 ...

... 123458 ...

... 123459 ...



### Hans Georg Rauch: Die Fraktion

Im Bild wird nur *eine* Fraktion gezeigt. Der Zeichner  
vergass leider anzugeben, um *welche* Fraktion es sich  
handelt. Möglicherweise kommt der eine oder andere  
Leser auf die Idee, mit diesem Bild könnten eigentlich  
alle Fraktionen der Bundesversammlung gerade als «pars  
pro toto» gemeint sein. (Seiten 24/25)

### René Regenass: Vergesslichkeit oder: «Bolzhauser, nicht Holzhauser!»

Haben Sie ein gutes Namensgedächtnis? Dann sind Sie zu  
beneiden. Sie brauchen nie Angst davor zu haben, in eine  
Situation zu geraten, wie sie René Regenass erlebt hat.  
So peinlich, wie wenn Sie mit dem Herrn hier nebenan  
verwechselt würden, war es aber doch auch nicht!  
(Seite 23)



Hanns U. Christen:	Wenn Leute sich erheben	Seite 5
Hans Moser:	Bloss ein Pilotversuch ...	Seite 12
Frank Feldman:	Zuviel Gold – zuviele Diktatoren	Seite 14
Horst Schlitter:	60 Tonnen «postlagernd Rom»	Seite 16
Peter Maiwald:	Die Schlacht	Seite 20
Heinz Stieger:	«Dä hätt dänn Müüs!»	Seite 33
Franz Fahrensteiner:	Immer Hunger und kein Haar!	Seite 41



**Nebelpalster**

Die satirische Schweizer Zeitschrift

Redaktion: Werner Meier-Léchot

Redaktionssekretariat: Vreni Schwalder

Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelpalster erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine  
Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche  
Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit  
Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.— 6 Monate Fr. 50.—

Europa \*: 12 Monate Fr. 106.— 6 Monate Fr. 57.—

Übersee \*: 12 Monate Fr. 139.— 6 Monate Fr. 73.—

\* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch,  
wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle  
Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverwaltung:

E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus  
9400 Rorschach  
Tel. 071/41 43 41 – 41 43 42

Telefax 071/41 43 13

Büro Zürich: Säntisstrasse 15, 8008 Zürich

Tel. 01/55 84 84

Postadresse: Postfach 922, 8034 Zürich

Pour la Suisse romande:

Press Publicité SA, case postale 258  
1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61  
8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbig Inserate: 1 Woche vor Erscheinung.  
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinung.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1988